

TEILNAHME

Anmeldeschluss für Schulen: 30. Juni 2018

Im Schuljahr 2018/2019 können pro Kurs 20 Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe aus weiterführenden Schulen teilnehmen.

Je Schule können zwei bis vier Jugendliche angemeldet werden. Die Zulassung zum Lehrgang erfolgt durch die Jugendstiftung Baden-Württemberg. Bei großer Nachfrage ist eine Beschränkung auf 2 oder 3 Personen je Schule möglich. Die namentliche Anmeldung der Schülerinnen und Schüler muss bis spätestens 16.07.2018 erfolgen.

Die Kurse finden je nach Zusammensetzung der Gruppe an folgenden Orten statt:

Kurs Stuttgart: Ludwigsburg oder Murrhardt

Kurs Karlsruhe: Karlsruhe oder Pforzheim

Kurs Freiburg: Freiburg oder Lörrach

Kurs Tübingen: Tübingen oder Biberach



Fotos: M. Benk, C. Gunkelmann, S. Langer, S. Schanz

INFOS ZU DEN KURSEN

An wen richtet sich das Programm?

Schülermentorinnen und Schülermentoren mit Schwerpunkt „Klimaschutz“ sind:

- ökologisch interessiert und kontaktfreudig
- haben optimalerweise Erfahrungen aus einer Schul-AG

Dauer der Kurseinheiten:

Kurseinheit 1: November 2018 (2,5 Tage)

Kurseinheit 2: März/April 2019 (2 Tage)

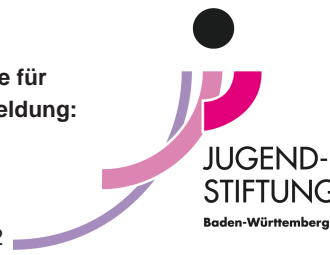
Teilnahme: Die Schulleitung erteilt die Genehmigung zur Teilnahme und veranlasst in Absprache mit den Erziehungsberechtigten die Anmeldung. Die Schülerinnen und Schüler werden von der Anmeldung bis zur praktischen Umsetzung an den Schulen begleitet.

Kosten: Die Kosten für die An- und Abreise sowie für Verpflegung und Unterkunft werden von den Veranstalter*innen getragen. Die Fahrtkosten zur zweiten Kurseinheit müssen von den Teilnehmer*innen selbst getragen werden.

Eine Beurlaubung vom Schulbesuch ist für die Zeit der Teilnahme an der Ausbildung nach § 4 Abs. 3 der Schulbesuchsverordnung möglich.

Ihre Kontaktadresse für Beratung und Anmeldung:

Jugendstiftung
Baden-Württemberg
Frau Birgit Schiffers
Tel.: 07042-831732
E-Mail: schiffers@jugendstiftung.de



Bildung für nachhaltige
Entwicklung
in Baden-Württemberg



Schülermentorin und Schülermentor für den Umweltschutz an Schulen

Fachübergreifende Ausbildung mit

Schwerpunkt „Klimaschutz“

für Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe

www.umweltmentoren.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT
MINISTERIUM FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT

DIE AUSBILDUNG GLIEDERT SICH IN ZWEI AUSBILDUNGSMODULE

„Prima Klima in der Schule“

(Kurseinheit 1: November)

Das heißt ...

- die Ursachen und Auswirkungen des von Menschen gemachten Treibhauseffekts verstehen und erklären können
- Energielecks in der Schule erkennen und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeiten
- den richtigen Umgang mit Messgeräten üben
- eine Energierallye für Mitschülerinnen und Mitschüler vorbereiten und durchführen
- üben, wie man erfolgreich präsentiert
- lernen, wie man Projekte managt ...



„Power für die Zukunft“

(Kurseinheit 2: März/April)

Das heißt ...

- erneuerbare Energiequellen und ihre Nutzungspotenziale kennen lernen
- eine EE-Power-Tour zum Thema „Erneuerbare Energien“ vorbereiten
- üben, wie man Interviews moderiert
- Filmclips zum Thema drehen
- mit Experten Lösungen für ein verbessertes Projektmanagement erarbeiten ...



In der anschließenden **2. Praxisphase** setzen die Umweltmentorinnen und Umweltmentoren die während der Kurseinheit erarbeitete Aktion an den eigenen Schulen um.

Praxisphase 1 (Dezember – April):

Die Schülermentorinnen und -mentoren führen in ihrer Schule weitestgehend selbstständig die während der ersten Kurseinheit erarbeitete Energierallye durch.



Nach der Teilnahme an beiden Kursbausteinen und der erfolgreichen Durchführung von zwei Projekten erhalten die Schülermentorinnen und Schülermentoren ein Zertifikat.



UND DANN? . . .

Umweltmentorinnen und -mentoren mit Schwerpunkt „Klimaschutz“ werden auf vielfältige Weise aktiv!

Sie initiieren und begleiten mit Unterstützung einer verantwortlichen Lehrkraft Projekte und Aktionen zum Energiesparen und zum Klimaschutz an den Schulen. Denn schon das energiebewusste Lüften, das Absenken der Raumtemperatur in Fluren oder die sinnvolle Koordination von außerschulischen Abendterminen in den Schulen reduzieren die Heizkosten erheblich. Wird Licht oder werden andere Geräte mit einem hohen Energieverbrauch konsequent ausgeschaltet, wenn sie nicht gebraucht werden, kann Strom gespart werden.

Umweltmentorinnen und Umweltmentoren sind Botschafter für Klimaschutz an den Schulen:

- Sie sensibilisieren und informieren über die Nutzungsmöglichkeiten erneuerbarer Energien.
- Sie knüpfen Kontakte mit außerschulischen Partnern im Klimaschutz, um gemeinsam aktiv zu werden.

Damit erlangen die Jugendlichen Handlungskompetenz, denn das Programm ist Baustein einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.



Informationen und Materialien zur Umweltmentorenausbildung finden Sie unter:
www.umweltmentoren.de
www.klimanet.baden-wuerttemberg.de